

INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG

Der Anwaltsmarkt im Bereich Restrukturierung und Insolvenz weist derzeit eine große Dynamik auf, die der sinkenden Zahl der Unternehmensinsolvenzen entgegenläuft. Insbesondere spezialisierte Einheiten gewinnen an Bedeutung. Und das Geschehen um die notleidende HETA schafft wiederum eine Sonderkonjunktur für Großkanzleien.

von Jörn Poppelbaum und Markus Lembeck

WORUM GEHT'S?

In den nachfolgenden Rankings und den dazugehörigen Bewertungen werden Kanzleien vorgestellt, die einen Schwerpunkt in der rechtlichen Beratung von komplexen Unternehmenskrisen haben. Dabei wird zwischen der Sanierungsphase, z.T. weit vor der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, und dem Insolvenzverfahren selbst unterschieden.

Kanzleien werden häufig schon in der Krise beratend tätig. Diese Tätigkeit wird im Folgenden als **Restrukturierungsberatung** bezeichnet. Diese kann für das Krisenunternehmen selbst (Schuldnerberatung), dessen Eigentümer oder für Banken bzw. Finanzgläubiger erfolgen, meist **gesellschafts- und finanzrechtlich**.

Vor bzw. tatsächlich zur Vorbereitung auf die Stellung eines Insolvenzantrags sind Kanzleien häufig ebenfalls beratend im Einsatz. Diese Tätigkeit wird jedoch im Folgenden als **Schuldner-**

vertretung bezeichnet, da sie näher am eigentlichen Insolvenzverfahren liegt und häufig von Verwalterkanzleien geleistet wird.

Unter **Insolvenzverwaltungen** selbst werden im Folgenden alle Verfahrensarten für die Unternehmensinsolvenz gefasst, also **Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung** sowie **Konkursverfahren**. Es wird insofern auch durchgehend von „Insolvenzverwalter“ gesprochen.

In geringerem Maße in die Bewertung ein fließen die **Beratung von Gläubigern in Unternehmenskrisen**, da diese auch gewissen eigenen Regeln folgen muss, sowie die spezielle Situation eines Unternehmenskaufs aus der Insolvenz, hier als **Distressed M&A** bezeichnet. Erfasst wurden Mandate und Insolvenzverwaltungen im Zeitraum Herbst 2014 bis Ende Dezember 2015.

Das Insolvenzjahr 2015 verlief ohne große Höhepunkte – bis die Insolvenz von Zielpunkt Ende November fast alles veränderte. Bis dahin mussten sich Insolvenzverwalter und Restrukturierungsberater mit einem deutlichen Rückgang der Unternehmensinsolvenzen abfinden, laut dem Gläubigerverband KSV1870 um 5 Prozent. Was unter bestimmten Umständen gut sein mag für die Volkswirtschaft, ist aus Beratersicht nicht zwingend erstrebenswert.

Mit der Pleite des Discounters hellte sich insofern das Bild wieder etwas auf, auch wenn sie an dem statistischen Abwärtstrend grundsätzlich nichts änderte. Lediglich die Zahl der betroffenen Dienstnehmer stieg im Vorjahresvergleich um über 4 Prozent an. Ohne die 2.700 Zielpunkt-Mitarbeiter wäre diese Zahl laut KSV1870 allerdings gar um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Offensichtlichster Profiteur des Zielpunkt-Konkurses ist Masseverwalter Dr. Georg Freimüller (**Freimüller Obereder Pilz**). Unter den Kanzleien, die in Wien für Verwaltungen mit einer Vielzahl betroffener Dienstnehmer ausgewiesen sind, belegt seine Einheit einen Spitzenplatz.

Allerdings ist Freimüller nicht die einzige Kanzlei, die auch in einem vermeintlich schwachen Umfeld entgegen dem Trend mit ihrer Spezialisierung deutlich im Markt zulegen konnte. Zu den Gewinnern zählen auch die auf Schuldnervertretungen spezialisierten Teams von



Dr. Ulla Reisch (**Urbanek Lind Schmied Reisch**) sowie von Dr. Michael Lentsch (**Kosch & Partner**), die an einer Vielzahl der größten Verfahren mitwirkten.

Ebenfalls ihre Präsenz ausweiten konnten einige Grazer Kanzleien. Die Steiermark mit ihrer recht starken Industrielandschaft steht wie Oberösterreich für die größten Insolvenzen des Jahres (► *Top-10-Insolvenzen 2015*, Seite 34). Hinzu kommt in Graz allerdings, dass das dort ansässige Insolvenzgericht seine Bestellspraxis verändert hat und breiter bestellt, als das in vielen Jahren zuvor der Fall gewesen ist. Davon profitiert seit einiger Zeit nicht nur die eigentlich aus Wien stammende Dr. Ulla Reisch, sondern auch Einheiten wie die größte Kanzlei vor Ort, **Held Berdnik Astner & Partner** sowie jüngere Spezialteams wie **Kapp & Strimitzer**, **Kaan Cronenberg & Partner** oder **Muhri & Werschitz**, die damit den langjährigen Platzhirschen **Graf & Pitkowitz** oder **Scherbaum Seebacher** das Leben etwas schwerer machen.

Weniger dynamisch gestaltet sich das Segment der Kanzleien mit hochkarätiger Restrukturierungsberatung, hier hat sich das Marktbild eher verfestigt: Die schon seit einiger Zeit in diesem Bereich sehr aktive Wiener Top-Kanzlei **Schönherr** ist auf dem Weg, in diesem Bereich immer mehr zum bestimmenden Akteur zu werden. Jedoch konnten auch andere Kanzleien zulegen. **Fellner Wratzfeld & Partner** etwa, die insbesondere in der Bankenberatung den Markt lange Jahre alleine dominierte, punktete mit einem breiteren Beratungsansatz.

Die einzig wirkliche Aufsteigerin im Restrukturierungsbereich ist **Dorda Brugger Jordis**. Wettbewerber bescheinigen ihr, durch ihre Rolle als Beraterin von Bau-max – dem aktuell wohl größten außergerichtlichen Restrukturierungsprozess – deutlich an Präsenz gewonnen zu haben.

Zudem spielt die Kanzlei auch eine herausgehobene Rolle bei den Wirren um die frühere Hypo Alpe-Adria. Diese bzw. ihr Nachfolgeinstitut HETA beschert den Beratern einmal mehr eine Sonderkonjunktur. Mit dem Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) läuft derzeit der europaweit auffälligste Praxistest für das von der EU vorgegebene eigenständige Insolvenzrecht für Banken. Hier dominieren die Großkanzleien das Geschehen eindeutig, sei es auf Seite der HETA (**CMS Reich-Rohrwig Hainz, Eisenberger & Herzog**), des Bundes (**Schönherr**,

CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati) oder auf Seiten der Anleihegläubiger, deren Forderungen per Gesetz beschnitten wurden (neben **Dorda Brugger Jordis**, v.a. **Freshfields Bruckhaus Deringer, Binder Grösswang** und **Wolf Theiss**). Die ungeheure Präsenz fast aller Wiener Großkanzleien überrascht angesichts der vielen komplizierten Verästelungen und internationalen Auswirkungen der Causa nicht. Überraschend war da eher der Vorstoß, den die Insolvenzspezialkanzleien **Abel & Abel** und **Dr. Engelhart & Partner** in Sachen Kärntner Landesholding unternahmen. Im Ergebnis wohl nicht geglückt, zauberten sie für die KLH das praktisch bislang kaum erprobte Unternehmensreorganisations-Gesetz (URG) aus dem Hut, um Schwung in die verhärteten Fronten zu bringen.

Die nächsten Jahre werden zeigen, ob sich die Finanzindustrie mit ihrem eigenständigen Insolvenzregime tatsächlich über Einzelfälle hinaus zu einem festen Bestandteil des Insolvenzgeschehens entwickelt. Die Möglichkeiten insbesondere für international agierende Großkanzleien scheinen hier jedenfalls in doppelter Hinsicht grenzenlos.

JUVE RANKING

INSOLVENZVERWALTUNG
UND SCHULDNERVERTRETUNG

Dr. Engelhart & Partner	Wien
Jaksch Schoeller & Riel	Wien
Urbanek Lind Schmied Reisch	Wien, St. Pölten
Abel & Abel	Wien
Freimüller Obereder Pilz & Partner	Wien
Graf & Pitkowitz	Graz
Preslmayr	Wien
Kosch & Partner	Wiener Neustadt, Wien, Eisenstadt
Scherbaum Seebacher	Graz
Taylor Wessing enwc	Wien
Vavrovsky Heine Marth	Salzburg

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

METHODIK

Zielsetzung

In den Rankings und der dazugehörigen textlichen Bewertung werden Kanzleien und Anwälte (hiermit sind stets auch Anwältinnen umfasst) aus Österreich mit besonderer Bekanntheit in den Bereichen Insolvenz und Restrukturierung vorgestellt. Die Texte und Rankings sind v.a. für Mandanten, aber auch für Rechtsanwälte bestimmt, und sollen dazu beitragen, den zunehmend unübersichtlichen Markt anwaltlicher Dienstleistungen für Wirtschaftsunternehmen transparenter zu machen. Zugleich sind die Bewertungen Hilfestellung für Jus-Studenten und Rechtsanwaltsanwärter, die sich vor dem Berufseinstieg über den Markt unterrichten wollen.

Recherche

Die Texte und Rankings werden von einer unabhängigen Redaktion recherchiert und geschrieben. Der JUVE Verlag veröffentlicht seit mittlerweile 18 Jahren mit dem JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien ein Referenzwerk, das als einziges seiner Art von einem deutschen Verlag für den deutschen Markt publiziert wird. Im Rahmen der Recherche hat JUVE in den vergangenen ca. 12 Monaten Anwälte, Mandanten und vereinzelt auch juristische Akademiker befragt, um deren Wahrnehmung und Einschätzung des Marktes und bestimmter Kanzleien zu ermitteln. Insgesamt kamen dabei über 2.200 Gespräche bzw. schriftliche Interviews mit Anwälten, Behördenvertretern, Mandanten aus Österreich (Unternehmen, Finanzinstitute, öffentliche Hand) zusammen. Darüber hinaus wurden Einzelpfehlungen für Kanzleien oder Anwälte aus Gesprächen mit Kanzleien oder Unternehmen aus dem Ausland (insbesondere Deutschland) berücksichtigt. Der Akzent der Recherche liegt deutlich auf der persönlichen Befragung der Gesprächspartner in Interviews vor Ort oder in Telefonaten. Die JUVE-Redaktion ist überzeugt, auf dem Wege persönlicher Interviews mit der Möglichkeit gezielter Nachfrage verlässlichere Ergebnisse zu erhalten als durch die Versendung standardisierter Fragebögen. Dennoch wurden auch Fragebögen versandt, deren Ergebnisse mit in die Texte, die Rankings und die Tabellen eingeflossen sind. Aussagen von Mandanten sind von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Kanzleien in den verschiedenen Kapiteln. Die in den Texten über einzelne Kanzleien und Anwälte verwendeten Zitate von Mandanten, Wettbewerbern und deutschen Anwälten wurden exem-

plarisch aus einer Reihe von Aussagen ausgewählt. Die Darstellung zu den ausgewählten Kanzleien stellt keine Werbung dar und ist nicht käuflich.

Kanzleirankings/Anwaltstabellen

Die „beste österreichische Wirtschaftskanzlei“ gibt es nicht. Die Annahme, es könne so etwas wie ein objektives Vergleichskriterium zur Beurteilung von Anwaltskanzleien geben, wäre völlig verfehlt. Kanzleien bieten nicht wie Konsumgüter objektive Merkmale hinsichtlich ihrer Qualität; sie sind vielmehr Dienstleister, deren Tätigkeit bewertet wird wie von Fachkollegen. Dies versuchen die JUVE-Rankings und -Tabellen. Sie bezeichnen bestimmte Kanzleien als „führend“ oder stufen sie „über“ anderen ein. Solche Äußerungen stellen lediglich subjektive Meinungen dar. Die Redaktion hat sich das Ziel gesetzt, die gesammelten Eindrücke zum Ruf einer Kanzlei im Rechtsmarkt so genau wie möglich wiederzugeben, die große Breite und Tiefe der Recherche ist dabei das wichtigste Instrument. Letztlich ist jedoch auch die Übersetzung der Fülle von Einschätzungen in eine Tabelle ein subjektiver Prozess. Der Leser sollte daher stets auch die entsprechenden Kanzleitexte zum Ranking berücksichtigen. Hinter den Kanzleinamen in den Rankingtabellen sind ein oder mehrere Kanzleistandorte gelistet, in denen das besprochene Rechtsgebiet einen Schwerpunkt bildet.

Kanzleitexte

Im Einführungstext vor den Kanzleibesprechungen werden Trends innerhalb des Rechtsgebiets analysiert. Die Kanzleien, die laut unserer Recherche eine besondere Reputation genießen, werden im Anschluss in einem oder mehreren Rankings aufgelistet, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die Kanzleibesprechungen sind alphabetisch, nicht gemäß der Rankings sortiert. Die kleinen Grafiken, die sich bei jedem Eintrag finden, geben die Positionierung der Kanzlei in den jeweiligen Rankings wieder.

Die Besprechungen sind in sechs Kategorien unterteilt:

- Die Bewertung bezieht sich auf den Ruf einer Kanzlei bzw. Praxis. Hier werden außerdem typische Merkmale der Praxen bzw. aktuelle Entwicklungen beschrieben.
- Stärken werden zusätzlich hervorgehoben.
- Unter dem Stichwort *Entwick-*

lungsmöglichkeiten wird z.B. auf das Potenzial eines Arbeitsbereichs Bezug genommen oder auf Lücken einer Praxis hingewiesen.

- Von Mandanten, Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern besonders häufig empfohlene Anwälte in dem Rechtsgebiet werden in dieser Rubrik namentlich gelistet.
- Die Rubrik *Kanzleitätigkeit* bezieht sich auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr bzw. die laufende Arbeit im besprochenen Rechtsgebiet. Bei den Anwaltszahlen handelt es sich um Angaben der Kanzleien dazu, wie viele Berufsträger zu mindestens ca. 50% in dem jeweiligen Gebiet tätig sind.
- Jeder Kanzleitext enthält die Rubrik *Mandate*. Die JUVE Redaktion hat die Kanzleien gebeten, konkrete Referenzmandate namentlich zu nennen oder in umschriebener Form mitzuteilen. Wenn der Redaktion keine Mandate genannt wurden, ist dies mit den Worten „Keine Nennungen“ vermerkt. In manchen Fällen stammen die Informationen nicht von den Kanzleien selbst, sondern waren öffentlich zugänglich (z.B. Tagespresse, Internet, öffentl. Gerichtsverhandlung, Mandatenauskünfte).

Im Anschluss an die Kanzleibesprechungen finden Sie Kurzeinträge mit ebenfalls renommierten Kanzleien bzw. Anwälten, die im jeweiligen Rechtsgebiet als vielversprechend oder wegen einer besonderen Spezialisierung hervorgehoben wurden. Die Redaktion hat größte Sorgfalt auf die genaue Auswertung der uns zur Verfügung gestellten Informationen gelegt, kann jedoch keine Verantwortung für die Qualität von Empfehlungen oder für fehlende Erwähnungen übernehmen.

Abkürzungskanon

ausl.	ausländisch
CEE	Zentral- und Osteuropa
dt./Dtl.	deutsch/Deutschland
fachl.	fachlich
grenzüberschr.	grenzüberschreitend
insbes.	insbesondere
internat.	international
JV	Joint Venture
lfd.	laufend
NPL	Non-Performing-Loans
d.h.	notleidende Kredite
österr.	österreichisch
RAA	Rechtsanwaltsanwärter
RA/ve	zugelassene/r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
regelm.	regelmäßig
umf.	umfassend
v.a.	vor allem
Vol.	Volumen
z.B.	zum Beispiel

ABEL & ABEL

Bewertung: Der Namenspartner der häufig empfohlene Insolvenz-Spezialkanzlei, Norbert Abel, hat im Jahr 2015 seinem Ruf im Markt wieder alle Ehre gemacht, als Berater für ganz unterschiedliche Facetten des Insolvenzrechts mandatiert zu werden. Besonders ungewöhnlich war sein Eintreten für ein Reorganisationsverfahren für die Kärntner Landesholding, denn Abel hat damit auf ein Rechtsinstrument zurückgegriffen, das bei Insolvenzpraktikern ein Schattendasein führt. Ob das Verfahren zur Befriedung des Konflikts um die Ansprüche gg. die HETA u. Kärntnen beitrug, ist umstritten. Klar ist aber, dass Abel so einer der spektakulärsten Coups des Jahres gelungen ist. In der Schuldnervertretung unterstrich die Kanzlei, dass sie in diesem Bereich zu den marktdominierenden Akteuren gehört, Höhepunkt war hier die Tätigkeit im Rahmen der Insolvenz von ERR EuropeanRail Rent. Dagegen spielten Insolvenzverwaltungen selbst – wie schon in den Vorjahren – nur noch eine untergeordnete Rolle.

Stärken: Viel Erfahrung und intime Kenntnis der österr. Insolvenzlandschaft.

Häufig empfohlen: Norbert Abel („sehr aktiv in den unterschiedlichsten Fällen“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Ausschließl. insolvenzrechtl. ausgerichtet: ganz überwiegend Schuldnervertretungen u. Masseverwaltungen, daneben Gläubigervertretung. (2 Partner, 1 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ KLH Kärntner Landes- und Hypothekbankholding sowie Land Kärnten bei Reorganisationsverfahren u. insolvenzrechtl. Gesamtberatung. Schuldnervertretungen: ERR EuropeanRail Rent; Etransa Spedition; Stetzl & Söhne. Verwaltungen: Gerhard de Witt.

BINDER GRÖSSWANG

Bewertung: Die Kanzlei wird für Restrukturierungs- u. Sanierungsberatung geschätzt. Sie konnte ihre starke Position in der heimischen Finanz- u. sonstigen Industrie u. bei internat. Investoren nutzen, um im Krisenumfeld Boden gegenüber anderen Großkanzleien wie Eisenberger & Herzog oder Wolf Theiss gut zu machen. Natürlich steigerte sich die Wahrnehmbarkeit des Restrukturierungsteams erheblich durch die kürzlich abgeschlossene umf. Beratung zur Neuorganisation des Volksbankensektors sowie durch die Vertretung namhafter HETA-Gläubiger. Den wichtigeren Fortschritt erzielte BG jedoch in der Beratung von Krisenunternehmen selbst: Hier gelang es dem Team, das Vertrauen einiger größerer heimischer Unternehmen wie z.B. Anger zu erlangen, die beim Einstieg von Investoren und/oder bei der gesellschaftsrechtl. oder finanziellen Restrukturierung beraten wurden. Dieses Thema geht die Kanzlei im Vergleich zu unmittelbaren Wettbewerbern wie CMS RRH deutlich offensiver an. Dafür bleibt BG in der klassischen Work-out-Beratung von Banken im Vergleich mit anderen Großkanzleien erstaunlich unauffällig.

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■■ Referenzmandate, namentlich

Stärken: Hochkarätige Kombination aus gesellschafts- u. finanzrechtl. Know-how.

Kanzleitätigkeit: Breit angelegte Beratung von Krisenunternehmen (v.a. österr. Industrie u. österr. Töchter internat. Großkonzerne) u. Gläubigern (vielfach Industriekonzerne in Krisensituationen von Geschäftspartnern sowie Banken) bei gesellschafts- u. finanzrechtl. Restrukturierungen sowie bei Insolvenzen. Daneben regelm. internat. Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen und Banken mit eigenem Restrukturierungsbedarf. (3 Partner, 3 RA, 4 RAA)

Mandate: ■■ Volksbank Wien bei Spaltung zur Aufnahme der Zentralorganisationsfunktion; sog. Ad-hoc-Gruppe von Anleihegläubigern zur Durchsetzung von Rechten ggü. HETA u. öffentl. Institutionen; Anger-Gruppe bei Restrukturierung u. Verkauf an Tongtai Machine & Tool; Apcoa Parking bei Neufinanzierung nach engl. Recht/Scheme of Arrangement (Austrian Counsel).

CHSH CERHA HEMPEL SPIEGELFELD HLAWATI

Bewertung: Geschätzte Restrukturierungspraxis, die anders als die allermeisten Großkanzleiwettbewerber neben der Beratung von Banken bei Kredit- u. Unternehmensrestrukturierungen immer wieder auch Schuldner bzw. Gesellschafter in Krisensituationen vertritt. Zuletzt war CHSH etwa für den ital. Mehrheitsgesellschafter in der Aufsehen erregenden Insolvenz von THI tätig. Wie bei THI deutlich wurde, versucht die Kanzlei v.a. im Umgang mit internat. Investoren u. Gläubigern zu punkten. Dennoch bleibt das Kern-Insolvenzteam zu klein u. zu wenig eigenständig, um sich im Markt von anderen Großkanzleien abzusetzen.

Stärken: Langjährige Erfahrung gepaart mit breiter wirtschaftsrechtl. Praxis.

Häufig empfohlen: Dr. Thomas Trettnak

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Beratung industrieller Gläubiger in Restrukturierungen u. Insolvenzen, häufig im internat. Kontext. Daneben Beratung von Krisenunternehmen bzw. deren Gesellschaftern sowie von Distressed-Investoren u. Banken bei (Kredit-)Restrukturierungen über das anerkannte Bankrechtsteam. (2 Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Tecalux Capital als Hauptgesellschafter in der Insolvenz von Teak Holz International (THI); Alpic InTec u. Hewlett Packard als Gläubiger in unterschiedl. Aspekten in der Insolvenz von Alpine Bau; Mageba bei Kauf von Reisner & Wolf aus der Insolvenz.

CMS REICH-ROHRWIG HAINZ

Bewertung: Die für Restrukturierungen geschätzte Kanzlei hat ihren Schwerpunkt im Bank- u. Finanzbereich nochmals ausgebaut. Schon lange ist CMS für Stammkunden wie Unicredit u. Erste Group bei Kreditrestrukturierungen aktiv. Doch für die entscheidende Dynamik sorgten einerseits die in den vergangenen 3 Jahren immer umfangreicher gewordene Tätigkeit bei Kreditrestrukturierungen u. in Abwicklungsfragen, v. a.

JUVE RANKING

SANIERUNGS- UND RESTRUKTURIERUNGSBERATUNG

Fellner Wratzfeld & Partner	Wien
Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien
Schönherr	Wien
Eisenberger & Herzog	Wien, Graz
Graf & Pitkowit	Wien, Graz
Wolf Theiss	Wien
Dorda Brugger Jordis	Wien
Preslmayr	Wien
Scherbaum Seebacher	Graz
Binder Grösswang	Wien
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Wien
CMS Reich-Rohrwig Hainz	Wien
Taylor Wessing enwc	Wien
Vavrovsky Heine Marth	Wien, Salzburg

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

für die HETA, sowie andererseits die sehr aktive Beratung div. internat. Finanzinvestoren beim Kauf notleidender Darlehensforderungen (sog. NPL). Dagegen ist die gesellschaftsrechtl. geprägte Beratung von Krisenunternehmen mit Ausnahme von HETA u. einigen Unternehmen aus dem Umfeld der dt. Schwesterkanzlei CMS Hasche Sigle nach wie vor kaum entwickelt.

Stärken: Langjährige Erfahrung im Bank- und Finanzrecht sowie Top-Praxis im Arbeitsrecht; CEE-Kompetenz.

Entwicklungsmöglichkeiten: Die Tätigkeit für Banken u. Finanzinvestoren ragt heraus. Allerdings übersieht die Kanzlei so leicht das Potenzial, das auch in der Beratung von Schuldnerunternehmen liegt. Im Arbeitsrecht ist CMS anders positioniert: Hier gehört die Vertretung von Krisenunternehmen zum normalen Beratungsprofil. CMS lässt insoweit ein ideales Einfallstor für die gesellschaftsrechtl. Beratung weitgehend ungenutzt.

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken bei Refinanzierungen, insbes. bei Kredit-Work-outs (vielfach mit Immobilien- u. CEE-Bezug). Daneben Beratung industrieller Gläubiger in Unternehmensinsolvenzen, NPL- u. Distressed-M&A-Transaktionen sowie gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen. (2 Partner, 2 RA, 4 RAA)

Mandate: ■■ HETA, Unicredit, Erste Group Ild. bei Kreditrestrukturierungen; HETA bei Verkauf eines €100-Mio-NPL-Portfolios an B2; FIMBAG bei Verkauf des strateg. Geschäfts der Kommunalkredit.

DORDA BRUGGER JORDIS

Bewertung: In der großen Causa Baumax hat die für Restrukturierungen empfohlene Kanzlei Beachtliches

■ Referenzmandate, umschrieben

■■ Referenzmandate, namentlich

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

geleistet. Zwar wird das Ende der Heimwerkerkette auch einen Einschnitt für die Sanierungspraxis bedeuten, war der facettenreiche Abwicklungsdeal doch das größte Mandat für DBJ im Jahr 2015. Baumax band in der Spitze über 20 Juristen, v.a. aus dem Gesellschafts-, Liegenschafts- u. Kartellrecht. Ein weiteres aktuelles Großmandat belegt allerdings, dass die Restrukturierungskompetenz über transaktionsbezogene Themen hinausgeht: Die deutschen Par-Investment-Gläubiger der HETA setzen auf ein Tandem aus der dt. Kanzlei Görg u. den Bank- u. Finanzrechtlern von DBJ. Zuletzt schlossen diese mit anderen wichtigen HETA-Gläubigern (€5 Mrd. Forderungen insgesamt) ein Abkommen gegen nicht zufriedenstellende Rückkaufangebote.

Stärken: Internationale Vernetzung u. Beratung.

Häufig empfohlen: Dr. Felix Hörlberger („guter Instinkt, konstruktiv u. lösungsorientiert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Beratung zu Finanzrestrukturierungen, häufig mit internat. Reichweite, vorwiegend für ausländische Finanzinvestoren, Banken, Versicherungen u. Unternehmen; Distressed-M&A-Transaktionen. (3 Partner, 2 RA, 1 of Counsel, 2 RAA)

Mandate: ■■ Baumax-Gruppe zu Stundungen, Restrukturierung u. Sanierungstransaktionen mit Obi, Supernova, Cesko u.a.; HETA-Gläubigerkonsortium (Par-Investoren) zu Zahlungsklagen in Deutschland u. Lock-up-Vereinbarung; Attestor Capital zu Forderungen gegen Alpine; AIG Europe als Garantiegeber von Alpine; Edner Gruber zu Verkauf von Mehrheitsbeteiligung an den Semmering Hirschenkogel Bergbahnen.

EISENBERGER & HERZOG

Bewertung: Die für Restrukturierungen häufig empfohlene Kanzlei ist aus den großen u. aufwändigen Sanierungsfällen kaum noch wegzudenken. Häufig wird E&H mandatiert, um in Causen mit internat. Bezug eine innovative Lösung zu finden. Unverändert setzt das Restrukturierungsteam dabei seine anerkannte Kompetenz im Gesellschafts- u. Bankrecht ein. Auf Bankenseite wird die Kanzlei auch im Restrukturierungsgeschäft eine ernsthafte Alternative zu den führenden Wettbewerbern u. kommt so auf eine enorm hohe Auslastung. Für Unternehmen bzw. deren Gesellschafter zählt in erster Linie die Transaktionserfahrung, allerdings sind Sanierungsmandate dieser Klientel deutl. weniger visibel.

Stärken: Herausragende Corporate- u. Bankingpraxen; internat. Kompetenz u.a. durch lfd. intensive Beziehungen zu hochkarätigen internat. Kanzleien (bei Restrukturierungen etwa Allen & Overy).

Entwicklungsmöglichkeiten: Die Ansiedelung der Sanierungsberatung an der Schnittstelle von Corporate u. Banking führt die Kanzlei an Auslastungsgrenzen heran, auch deshalb, weil Mandanten die persönliche Betreuung durch die führenden Partner als wichtiges Unterscheidungsmerkmal schätzen.

Häufig empfohlen: Dr. Peter Winkler, Marcus Benes („hat deutlich an Präsenz gewonnen“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Restrukturierungsberatung mit Schwerpunkt auf grenzüberschreitenden Fällen, basierend auf der Kombination von Gesellschafts- u. Bankrecht. Beratung gleichermaßen für Schuldnerunternehmen u. Banken (Kredit-Work-outs, Finanzierungsverhandlungen). (4 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 5 RAA)

Mandate: ■■ Asamer-Gruppe zu Restrukturierung; Tongtai Machine & Tool (Taiwan) bei Kauf eines Mehrheitsanteils u. Krediten der Anger-Gruppe; Raiffeisenbank Internat. zu Restrukturierung der Akquisitionsfinanzierung der rumän. EnergoBit-Gruppe.

DR. ENGELHART & PARTNER

Bewertung: Als eine von wenigen ausgewiesenen Traditionskanzleien im Insolvenzrecht ist es ihr gelungen, sich bis heute in der Gruppe der führenden Kanzleien zu halten. Vater des Erfolgs ist nach wie vor Kanzleigründer Dr. Karl Engelhart, der immer wieder in spektakulären Causen bestellt wird, zuletzt etwa als Reorganisationsprüfer der KLH, und damit in einem weitgehend unbekanntem rechtl. Umfeld. Auch sein resoluter Auftreten als Verwalter der zunächst praktisch mittellosen Alpine Holding hat der Szene erneut Respekt abgerungen. Dass die Kanzlei allerdings mehr sein kann als der Gründer selbst, stellte sie im Rahmen der Milliarden-€-schweren Baumax-Restrukturierung unter Beweis, wo ein anderer Partner faktisch die Rolle des Schuldnervertreters einnahm.

Stärken: Langjährige Erfahrung im Insolvenzrecht, Unternehmensfortführungen in der Insolvenz, Großverwaltungen.

Entwicklungsmöglichkeiten: Noch kann sich die Kanzlei im Wettbewerb behaupten. Doch ist es höchste Zeit, dass nach Engelhart senior andere Partner das Zepter in die Hand nehmen u. stärkere Präsenz am Markt entwickeln. Sonst droht ihr das Schicksal anderer traditionsreicher Verwalterpraxen, die Jahr für Jahr an Bedeutung einbüßen.

Häufig empfohlen: Dr. Karl Engelhart („nach wie vor sehr präsent am Markt“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Vornehmlich Insolvenzverwaltungen, daneben Gläubiger- u. Schuldnervertretungen. (4 Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Baumax bei Restrukturierung u. Teilverkäufen; Reorganisationsprüfer der KLH Kärntner Landes- und Hypothekenbankholding. Verwaltungen: Alpine Holding (weiterhin). Schuldnervertretungen: FMW Industrieanlagenbau.

FELLNER WRATZFELD & PARTNER

Bewertung: Die seit Jahren zu den führenden Restrukturierungskanzleien zählende Einheit um Namenspartner Dr. Markus Fellner ist derzeit dabei, ihr Beratungsportfolio erheblich zu erweitern: Lange dominierte die Kanzlei das Segment der Restrukturierungsberatung für Großbanken u. ist auch heute noch v.a. für die Unicredit die allererste Wahl. Mit der deutl. spürbaren Konkurrenz einiger Großkanzleien wie Schönherr,



I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
 S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

Eisenberger & Herzog oder Dorda Brugger Jordis hat sich FWP nun weiter entwickelt. Komplexe Beratungen wie für die Anleihegläubiger der insolventen THI oder die im Verbund haftenden Hypothekenbanken im HETA-Umfeld zeugen von einer neuen Qualität der Beratung. Zudem nehmen auch die klassische Gläubigerberatung sowie Distressed-M&A-Transaktionen zu. Mit der internen Erweiterung des Partnerteams trägt FWP zudem stärker internat. Fragestellungen Rechnung.

Stärken: Langjährige Restrukturierungserfahrung, hervorragende Vernetzung mit den Topbanken des Landes.

Häufig empfohlen: Dr. Markus Fellner („professionell, hart, handschlagsqualität“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken bei Refinanzierungsvereinbarungen u. Umschuldungen, Sanierungsfinanzierungen, Umwandlung von Fremdfinanzierungen uvm. Daneben gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen v.a. aus Gesellschafterperspektive, Gläubigerberatung u. Distressed M&A. (2 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 8 RAA)

Mandate: ■■ Semper Constantia als Sicherheitentreuhänderin der Anleihegläubiger von Teak International Holding (THI); Hypo NOE, Verband der Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefbank Österreich bei Vereinbarung über internen Haftungsausgleich der Hypo-Banken im Zuge des HETA-Schuldenmoratoriums; Unicredit Bank Austria u.a. bei Restrukturierung der Finanzierung der Mediengruppe Österreich; CNH International als Hauptlieferant der insolventen BISO Schratenecker-Gruppe; Schlumberger Technologies bzgl. Lieferbeziehungen eines insolventen Lieferanten.

FREIMÜLLER OBEREDER PILZ & PARTNER

Bewertung: Der Namenspartner der für Insolvenzverwaltung häufig empfohlenen Kanzlei, Dr. Georg Freimüller, steht als Masseverwalter des Discounters Zielpunkt für die größte Insolvenz des Jahres 2015. Hier bestand die Herausforderung v.a. in der Vielzahl der betroffenen Dienstnehmer. Das Verfahren scheint der Kanzlei wie auf den Leib geschnitten, denn diese steht im Wesentlichen auf 2 Säulen: dem Insolvenz- u. dem Arbeitsrecht. Die Kombination beider Bereiche hat Freimüller schon desöfteren zentrale Verfahren beschert, wie 2013 Niedermeyer u. als Besonderer Verwalter für die Alpine-Belegschaft.

Stärken: Insolvenzarbeitsrecht.

Entwicklungsmöglichkeiten: Der Ruf der Kanzlei ist auch nach dem Weggang zweier insolvenz- u. arbeitsrechtl. ausgerichteter Anwälte im vergangenen Jahr intakt geblieben – aber das Team auch klein im Vergleich mit anderen Top-Verwalter-Kanzleien wie Jaksch Schöeller & Riel oder Engelhart. Noch größere Verfahren als Zielpunkt dürften aus eigener Kraft kaum zu stemmen sein.

Häufig empfohlen: Dr. Georg Freimüller („große Sachkenntnisse, zielorientiert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltungen, daneben

**FÜHRENDE NAMEN FÜR
INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG**



Norbert Abel
Insolvenz
Abel & Abel



Dr. Michael Lentsch
Insolvenz
Kosch & Partner



Dr. Karl Engelhart
Insolvenz
Dr. Engelhart & Partner



Dr. Ulla Reisch
Insolvenz
Urbaneck Lind Schmied Reisch



Dr. Markus Fellner
Restrukturierung
Fellner Wratzfeld & Partner



Dr. Stephan Riel
Insolvenz
Jaksch Schöeller & Riel



Dr. Georg Freimüller
Insolvenz
Freimüller Obereder
Pilz & Partner



Dr. Norbert Scherbaum
Insolvenz/Restrukturierung
Scherbaum Seebacher



Dr. Wolfgang Höller
Restrukturierung
Schönherr



Dr. Matthias Schmidt
Insolvenz/Restrukturierung
Preslmayr



Dr. Alexander Isola
Insolvenz/Restrukturierung
Graf & Pitkowitz



Dr. Karl Vavrovsky
Insolvenz
Vavrovsky Heine Marth



Dr. Friedrich Jergitsch
Restrukturierung
Freshfields Bruckhaus Deringer

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

Schuldnervertretungen u. die Übernahme von Treuhandschaften. Zudem Bestellungen als Kurator für Anleihebesitzer in Insolvenzen. (1 Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Zielpunkt; HB Austria Electronic Products Vertrieb; Hucon Energy.

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

Bewertung: Mit ihrer konsistent internat. Perspektive auf das Thema Restrukturierung zählt FBD zu den auf diesem Gebiet führenden österreichischen Kanzleien. Dabei kann sie den in Wien v.a. bank- u. finanzrechtl. geprägten Ansatz bei Bedarf auf einer breiten fachlichen Palette erweitern, bspw. im Immobilien-, Prozess- oder Beihilferecht. Dabei arbeitet sie regelmäßig auch mit ihren deutschen Kollegen zusammen. Das seit Jahren laufende, herausragende Mandat der BayernLB mit der Republik auf der Gegenseite landete so fast zwangsläufig bei FBD, die auch für andere namhafte Kreditgeber regelmäßig aktiv ist. Die gelungene Etablierung von Dr. Florian Klimscha als Restrukturierungspartner neben Dr. Friedrich Jergitsch verschafft der Kanzlei große Kapazitäten, die allerdings im Markt in erster Linie als bank- u. finanzrechtl. und weniger als speziell insolvenzrechtl. gesehen werden.

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

TOP-10-INSOLVENZEN 2015

Trotz Zielpunkt-Insolvenz – die größten Verfahren gab 's in Oberösterreich und der Steiermark

Unternehmen	HÖHE PASSIVA, IN MIO. EURO	VERFAHRENSART	INSOLVENZGERICHT	INSOLVENZVERWALTER	SCHULDNERVERTRETER
Zielpunkt GmbH (samt Filialen)	237,0	Konkurs	HG Wien	Dr. Georg Freimüller (Freimüller Obereder Pilz & Partner , Wien)	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien), Dr. Ernst Chalupsky (SCWP Schindhelm , Wels)
BISO Schrattenecker GmbH	68,3	SV ohne EV	LG Ried im Innkreis/ Oberösterreich	Dr. Peter Bründl, Dr. Gerlinde Rachbauer (Bründl Rachbauer , Schärding)	n.b.
QuadraCir Beteiligungs GmbH	55,2	SV ohne EV	LG Wels/Oberösterreich	Dr. Johann Wolfgang Hochleitner (Eferding)	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien)
Hanlo-Firmengruppe • OK Fertighaus (vorm. Hanlo Fertighaus GmbH) • Green Building Group GmbH • Bau mein Haus GmbH • Tuwe GmbH	44,3 (gesamt)	Konkurse	LGZ Graz/Steiermark	Hon.-Prof. Dr. Axel Reckenzaun, Dr. Andreas Tschernitz (Böhm Reckenzaun & Partner , Graz) Dr. Otto Werschitz (CGO/Muhri & Werschitz , Graz) Dr. Bernhard Astner (Held Berdnik Astner , Graz) Wolfgang Dlaska (Graz)	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien)
Bäckereigruppe Pan & Co. • Success Marketing GmbH, Eurocool Logistik GmbH, Blaschke Konditorei, Die Backstube Produktions- und Ver- triebs GmbH Ges.m.b.H. • Ring-Die Bäckerei GmbH, Salzkam- mergut Bäckerei GmbH, P&C Kaffee Vertriebs Ges.m.b.H. • B&G Backen und Garen Technik Ser- vice GmbH	39,0 (gesamt)	Konkurse	LG Linz/Oberösterreich LG Linz/Oberösterreich LG Salzburg	Thomas Kurz, Dr. Michael Magerl (Haslinger Nagele , Linz) Dr. Norbert Mooseder, Dr. Günther Grassner (Grassner Lenz Thewanger & Partner , Linz) Gregor Sieber (Salzburg)	n.b.
Rosenthal KG	30,0	Konkurs	HG Wien	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien)	n.b.
Schirrhofer Ges.m.b.H.	29,0	SV ohne EV	LGZ Graz/Steiermark	Dr. Georg Muhri (CGO/Muhri & Werschitz , Graz)	Stefan Weileder (Graf & Pitkowitz , Graz)
Teak Holz International AG	27,9	SV ohne EV	LG Linz/Oberösterreich	Dr. Gerhard Rothner, Elisabeth Huber (Koch Wildmoser & Partner , Linz)	Dr. Michael Lentsch (Kosch & Partner , Wien)
FMT-Firmengruppe • FERRO - Montagetechnik GmbH • Doubrava Industrieanlagenbau GmbH • Personnel Assistance Company GmbH	25,8	SV ohne EV	LG Wels/Oberösterreich	Dr. Klaus Schiller (Schwanenstadt) Dr. Martin Stossier (Stossier Heitzinger , Wels) Christoph Doppelbauer (gdb Legal , Wels)	n.b.
Iason GmbH	24,8	Konkurs	LGZ Graz/Steiermark	Philipp Casper (Kaan Cronenberg & Partner , Graz)	Cuber Rechtsanwälte, Graz

Quellen: KSV1870, Justiz Ediktsdatei, eigene Recherchen

SV = Sanierungsverwaltung; EV = Eigenverwaltung; n.b. = nicht bekannt; in fett-kursiv = Kanzlei in JUVE-Rankings & Analysen Insolvenz und Restrukturierung

Entwicklungsmöglichkeiten: Das Abonnement auf international geprägte Großverfahren kann evtl. auch als Druckmoment des Wiener Büros bewertet werden. Bei weiterem Rückgang großer Insolvenzfälle u. einer allmählichen Finalisierung der Bankenabwicklung stellt sich die Frage, woher die Auslastung im Restrukturierungssegment kommen wird.

Stärken: Grenzüberschreitende Vernetzung, tiefgehen-

de Erfahrung bzgl. internat. Restrukturierungsstandards.

Häufig empfohlen: Dr. Friedrich Jergitsch („lösungsorientiert, tickt wie ein Insolvenzverwalter“, Wettbewerber), Dr. Florian Klimscha

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken/Bankkonsortien bei komplexen gesellschafts- und finanzrechtl. getriebenen Restrukturierungen sowie Banken mit eige-

nem Restrukturierungsbedarf, dazu Krisen- und Schuldnerunternehmen, häufig im Auftrag von deren internat. Gesellschaftern. Daneben Beratung von Gläubigern u. Investoren, häufig aus dem Ausland, im Vorfeld von u. in Insolvenzszenarien. (2 Partner, 2 RA, 7 RAA)

Mandate: ■■ BayernLB zu versch. Rechtsstreitigkeiten um die Verstaatlichung der HETA Asset Resolution; DVB Bank zu Sanierungsversuchen u. dem Insolvenzverfahren der ERR European Rail Rent; Kommunalkredit Austria zu Restrukturierungs- u. Privatisierungsfragen; OGX (Brasilien)/OGX Austria zu Restrukturierung einer US\$-3,6-Mrd.-Anleihe

GRAF & PITKOWITZ

Bewertung: Die für Verwaltungen u. Schuldnervertretungen sowie für Restrukturierung häufig empfohlene Kanzlei prägt durch das Team aus Dr. Alexander Isola u. Stefan Weileder nicht nur den Heimatmarkt Graz. Dort werden 3 Verwalter der Kanzlei bestellt. Auch Wiener Wettbewerber bewerten die Kombination aus insolvenzrechtlichem u. wirtschaftlichem Know-how als „sehr gut“. Dieses Profil qualifiziert die Anwälte seit Jahren beständig für insolvenznahe M&A-Transaktionen. Zudem heben Beobachter die gute Aufbauarbeit hervor, weil es Isola geschafft hat, seine Reputation auch auf die jüngeren Anwälte in seinem Team zu übertragen u. diese zu eigenständigem Geschäft zu führen. So tritt v.a. Weileder jetzt noch häufiger als Schuldnerberater bzw. -vertreter bei Großinsolvenzen (wie zuletzt Schirnhofer od. HB Austria) hervor. Wettbewerber halten seine Aufnahme in die Partnerschaft dementsprechend für überfällig.

Stärken: Langjährige Erfahrung in Verwaltung u. Beratung, Transaktionskompetenz.

Häufig empfohlen: Dr. Alexander Isola („großes wirtschaftliches Know-how, sehr engagiert“, Wettbewerber), Stefan Weileder

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung. Zunehmend Beratung von (Haupt-)Gesellschaftern bei Restrukturierungen sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen. Seltener Beratung von Banken in Insolvenzen u. Restrukturierungen. (1 Eq.-Partner, 2 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Vivocell Biosolutions; Heinz Stark Holzverarbeitung; Autohaus Winter; Putrih Paketlogistik, E2 Group Umweltengineering. Schuldnervertretungen: Schirnhofer; HB Austria Electronic Products u. Holding. Sonstiges: Zinkpower bei Kauf der insolventen Peter Lössl Feuerverzinkerei; Bartenstein Holding bei Teilkauf von Bene Büromöbel.

JAKSCH SCHOELLER & RIEL

Bewertung: Die hochangesehene Kanzlei ist eine der führenden für Insolvenzverwaltungen und Schuldnervertretungen u. hat sich nach Wettbewerbermeinung in der anspruchsvollen Alpine-Insolvenz „wirklich bewährt“. Die Anerkennung des Marktes konzentriert sich

auf den Alpine-Verwalter Dr. Stephan Riel, der in diesem Verfahren weiterhin aktiv ist, zuletzt vorrangig in prozessualer Hinsicht. Allerdings verfügt die Kanzlei trotz der Strahlkraft Riels mit jetzt 5 Partnern u. Partnerinnen über eine durchdachte Generationenstruktur u. zeigt sich so für das interne Nachfolgethema gut gerüstet. Verwaltung u. Beratung sind ausschließlich partnerzentriert, die Schlagkraft auf dieser Ebene wurde auch mit dem Gedanken an weitere Großverfahren gebildet.

Stärken: Verwaltungserfahrung in allen Größenordnungen, starker wissenschaftlicher Impetus.

Häufig empfohlen: Dr. Stephan Riel („ausgezeichneter Insolvenz- u. Sanierungsexperte“, „sehr kompetent, handschlagsqualität“, Wettbewerber), Dr. Alexander Schoeller, Dr. Johannes Jaksch, Denise Rohringer („fachlich super, sehr pragmatisch u. lösungsorientiert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung sowie Treuhandschaften. Daneben Beratung von Krisenunternehmen bei Restrukturierungen sowie Gläubigerververtretung bei Unternehmensinsolvenzen. (5 Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: FMW Industrieanlagenbau GmbH; Norbert Schaller Gesellschaft; Emerion WebHosting; VisiCare Pflegedienstleistungen.

KOSCH & PARTNER

Bewertung: Die für Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung empfohlene Kanzlei gehört zu den Gewinnerinnen der Szene in den vergangenen Jahren. Mit ihrer Beteiligung an einer Vielzahl zentraler Causen entwickelte sie sich insbes. bei Schuldnervertretungen – etwa bei THI und Gulliver's Reisen – endgültig zu der neben Urbanek Lind Schmied Reisch österreichweit präsentesten Kanzlei. Auffällig ist daneben die rege Beratung bei Distressed-M&A-Transaktionen. Besonders hervor sticht seit längerem der gut vernetzte Dr. Michael Lentsch, der situativ auch als Aufsichtsrat tätig wird (zuletzt etwa bei Baumax). Doch verfügt die Kanzlei mit 4 Verwaltern insges. über eines der größeren spezialisierten Insolvenzteams des Landes und versammelte mit PaperNet und VEP auch die beiden größten Verfahren Niederösterreichs im Jahr 2015 bei sich.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung sowie Schuldnervertretungen

Häufig empfohlen: Dr. Michael Lentsch („gutes wirtschaftl. Verständnis“, „fachl. sehr gut, wird häufig unterschätzt“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Verwaltungen u. Schuldnervertretung im Fokus. Daneben Beratung auf Gläubigerseite in Insolvenzen sowie außergerichtl. Sanierungen für Unternehmen u. Banken sowie Distressed M&A für Investoren. (4 Partner, 1 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: PaperNet; VEP Fördertechnik; Wintertechnik Engineering; Gloriette Bekleidungswerk. Schuldnervertretungen: Teak Holz International (THI); Gullivers Reisen-Gruppe. Sonstiges: Hanlo (neu) bei Kauf operativer Teile der insolventen Hanlo-

Gruppe; I&T bei Restrukturierung u. Verkauf an Changzhou Xingyu; Aufsichtsratsmitglied bei Baumax.

PRESLMAYR

Bewertung: Die Kanzlei begleitet insolvenz- u. sanierungsrechtliche Fragen in allen denkbaren Facetten und zählt im Bereich Verwaltung u. Schuldnervertretung zu den häufig empfohlenen sowie bei Restrukturierungen zu den empfohlenen. Dabei verlagerte sie zuletzt den Schwerpunkt, auch mangels zugkräftiger Verwaltungsaufträge, eher auf komplexe Beratungsmandate. Hier kommt ihr die internationale Erfahrung u. eine Affinität für innovative Lösungen zugute: Im Zusammenhang mit €95-Mio.-Klagen des Alpine-Masseverwalters Dr. Stephan Riel begleitet die Kanzlei etwa die ehem. Muttergesellschaft aus Spanien, FCC, vor Gericht. Die entsprechende Expertise im Anfechtungsrecht wird von Wettbewerbern hervorgehoben. An anderer Stelle erprobt Preslmayer die Tauglichkeit von Sanierungstreuhandlösungen für außergerichtliche Krisenrettungen.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung, internationales Know-how.

Häufig empfohlen: Dr. Matthias Schmidt („ausgezeichnet“, „gehört in die erste Verwalterliga“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Verwaltungen u. Schuldnervertretung sowie zunehmend Beratung sowohl auf Schuldner- als auch auf Gläubigerseite. Vereinzelt Beratung von Banken im Sanierungskontext. Grenzüberschreitende Mandate häufig auf Empfehlung von oder in Kooperation mit internat. Großkanzleien u. Beratungsgesellschaften. (2 Partner, 3 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Texhages E. Wanke; Sicon Unternehmensberatung u. -beteiligung (vormals Valora); Etransa Spedition. Schuldnervertretungen: Fridge Event; Antro Engineering. Beratung: FCC als Gesellschafterin im Insolvenzverfahren Alpine-Bau gegen Klagen des Masseverwalters.

SCHERBAUM SEEBACHER

Bewertung: Die für Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung empfohlene Kanzlei gilt in ihrem wettbewerbsintensiven Grazer Heimatmarkt noch immer als einer der Platzhirsche. Allerdings ist auch bei Scherbaum Seebacher spürbar, dass die großen Verwaltungen in der Steiermark durch die Grazer Richterinnen deutlich breiter verteilt werden als früher, wodurch die Vormachtstellung der Kanzlei etwas ins Wanken gerät. Umso wichtiger ist es daher, dass Scherbaum Seebacher auf ihre gute Basis setzen kann: Sie zählt 2 hoch angesehene Verwalter in ihren Reihen, u. von Wettbewerbern wird ihr ein „gelingener Generationenmix“ bescheinigt. Zudem spielt die Kanzlei auf einer breiteren insolvenzrechtl. Klaviatur als die allermeisten regionalen Kanzleien. So vertritt sie auch die wesentlichen Banken der Steiermark lfd. bei Kreditrestrukturierungen u. in Anfechtungsprozessen (was in dieser Ausprägung Seltenheitswert hat), berät vielfach Gläubiger in Insolvenzverfahren und zählt zusammen mit Graf & Pitkowitz

zu den wichtigsten regionalen Beratern bei Distressed-M&A-Transaktionen, wie etwa das Engagement für Christof Industries belegt.

Stärken: Kombination aus Insolvenz- und Bankrecht.

Häufig empfohlen: Dr. Norbert Scherbaum („gut geeignet für schwierige Fortführungen“, Wettbewerber), Dr. Clemens Jauffer

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung sowie Beratung von Banken bei Kreditrestrukturierungen u. als Gläubiger in Insolvenzverfahren (u.a. bei Anfechtungsansprüchen). Weiters auch andere Gläubiger in Insolvenzen sowie Investoren. Daneben gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen aufseiten von Krisenunternehmen. (3 Eq.-Partner, 4 Sal-Partner, 3 RAA)

Mandate: ■■ Christof Industries bei Kauf von insolventer Ferro-Montagetechnik (FMT-Gruppe); AEE Austria als Treuhänder zur Geltendmachung von Organhaftungsansprüchen. Verwaltungen: Krobath Wasser Wärme Wohlbehagen; PaX Stabil.

SCHÖNHERR

Bewertung: Als eine der führenden Kanzleien für Restrukturierung kann Schönherr ihren Erfolg noch einmal ausbauen. Zuletzt haben Wettbewerber angefangen, den federführenden Partner Wolfgang Höller im direkten Vergleich mit den Top-Namen bei Freshfields oder Fellner Wratzfeld höher einzustufen, da er „sowohl in der Schuldner- als auch in der Gläubigerberatung hervorsteicht“. Die Integration der Restrukturierer in das Banking-/Finance-Team hat nicht zu einer Abwertung des eigentlichen Sanierungsgeschäfts geführt, im Gegenteil. Die Insolvenzexperten nutzen nun die Kapazitäten der Finanzierungsexperten, um etwa im HETA-Komplex die vielfältigen regulatorischen u. abwicklungstechnischen Fragen im Griff zu behalten. Eine internat. geschulte Anwältin soll als 2. Kopf für das Insolvenzteam die Schnittstelle zwischen Finanzierung u. Transaktionen besetzen.

Stärken: Bankenberatung sowohl zu deren Restrukturierung als auch in der Gläubigerrolle, komplexe (Konzern-)Refinanzierungen, hochkarätige Bank- und Gesellschaftsrechtler.

Häufig empfohlen: Dr. Wolfgang Höller („steht für Qualität“, „hart, aber professionell, handschlagsqualität“, „hat Wissen, Maß und Problemlösungskompetenz“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Beratung von Banken, Bankkonsortien, Gläubiger-Komitees bei komplexen Restrukturierungen, regelmäßig mit CEE/SEE-Bezug, daneben Beratung von z.T. sehr großen österr. Unternehmen bei gesellschafts- und finanzrechtl. Restrukturierungen. Regelmäßig auch österr. u. internat. Unternehmen sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen (käufer- u. verkäuferseitig). (2 Partner, 1 RA, 5 RAA)

Mandate: ■■ HETA Asset Resolution zu EU-rechtlichen Regulierungsfragen u. Verhandlungen mit

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

Gläubigern; ÖVAG bei Auflösung/Neugestaltung des Verbunds; internat. Gläubigerkonsortium zur Restrukturierung u. Refinanzierung (€1 Mrd.) der Einzelhandelsgruppe Mercator; weiterhin Gläubigerkonsortium zur Restrukturierung u. Verkauf von Baumax; Anleihegläubiger bei Insolvenz von Teak Holz International (THI); Raiffeisenbank International u.a. zu Debt-to-Equity-Swap bei Tondach Gleinstätten.

TAYLOR WESSING ENWC

Bewertung: Für Insolvenzverwaltungen und Schuldnervertretungen sowie Restrukturierungs- und Gläubigerberatung geschätzte Kanzlei. Die TW-Praxis gehört zu den eher unauffälligen Akteuren in der Insolvenzszene, zählt jedoch mit Dr. Susanne Fruhstorfer eine der erfahrensten Spezialistinnen in ihren Reihen. Das kleine Team deckt alle wesentlichen Fragestellungen ab, zuletzt entwickelten sich v.a. insolvenzrechtl. Prozesse weit über reine Anfechtungsprozesse hinaus außergewöhnlich dynamisch. Eine wichtige Rolle nimmt zudem nach wie vor die Gläubigervertretung ein. Das Geschäft bleibt – trotz der internat. starken Kanzleimarkte – aber weiterhin ganz überwiegend auf Österreich-Fragen beschränkt.

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung. Daneben regelm. industrielle Gläubiger in Insolvenzen sowie insolvenzrechtl. Prozessvertretung in Zusammenarbeit mit dem Prozessteam der Kanzlei. (1 Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Zuunde Development; Sport- & Akustikbau Ltd.; Becher Medien. Schuldnervertretungen: Egbau. Sonstiges: Warendorfer Küchen in der Insolvenz der österr. Tochter; KGAL Asset Management als Vermieter in der Insolvenz von DiTech; MB Interieur in der Insolvenz von Hanlo; Hotel Neue Post bei Prozess auf Löschung eines Fruchtgenussrechts gg. den Insolvenzverwalter.

URBANEK LIND SCHMIED REISCH

Bewertung: Die Kanzlei bekräftigte zuletzt den Aufstiegtrend der vergangenen Jahre und gehört bei Insolvenzverwaltungen und Schuldnervertretungen nun zu den führenden des Landes. Der Anteil von Dr. Ulla Reisch u. ihrem weiterhin kleinen Kernteam an den Top-10-Insolvenzen 2015 ist überraschend groß, wenn man Verwaltung und Schuldnervertretung addiert, doch v.a. spiegelt sich dieser quantitativ messbare Erfolg ohne Abstriche in den Empfehlungen der Wettbewerber wider. Reisch gilt nicht erst seit ihrer Rolle als Sonderverwalterin für die internationalen Beteiligungen in der Alpine-Insolvenz als exzellent vernetzt, auch weil sie mit weiteren Kanzleien etwa in der Vertragsgestaltung eine gute Aufgabenteilung findet. Das Wiener Büro ist straff organisiert und greift bei Bedarf auf die Kapazitäten am Standort St. Pölten zurück. Weiterhin hat Reisch mit Bestellungen an Konkursgerichten in 3 unterschiedl. Bundesländern eine Sonderrolle inne, da die Insolvenzrichter nur sehr selten von der regionalen Bestellung abweichen.

Stärken: Internat. Insolvenz-Know-how, insolvenznahe Beratung, hohe Durchsetzungsfähigkeit.

Häufig empfohlen: Dr. Ulla Reisch („steht für Qualität, kann sowohl verwalten als auch gestalten“, „sehr präsent u. sehr gut vernetzt bei Banken“, „rund um die Uhr erreichbar, transaktionsorientierte Beraterin“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: In gleichem Maße Insolvenzverwaltungen u. Schuldnervertretungen. Daneben Beratung bei Restrukturierungen (Unternehmensseite) u. Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen. (1 Partner, 2 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Rosenthal KG (ehem. AWI-Besitzer); Argos Zyklotron (Iason-Gruppe); ERR EuropeanRail Rent. Schuldnervertretungen: Zielpunkt; Quadracir Beteiligungsgesellschaft (Asamer); Hanlo-Gruppe (Hanlo, Green Building, Bau mein Haus); Norbert Schaller Gesellschaft; Gullivers Reisen.

VAVROVSKY HEINE MARTH

Bewertung: Die für Insolvenzverwaltung u. Restrukturierungsberatung geschätzte Kanzlei berät in verschiedenen Facetten im Krisensegment. Bekanntester Experte bleibt Dr. Karl Vavrovsky, der nach wie vor einer der wichtigsten Insolvenzverwalter Salzburgs ist u. dort vielfach bestellt wird. In Wien dominiert dagegen die Restrukturierungs- u. Gläubigerberatung mit besonderem Fokus auf Versicherungen, allen voran dem Warenkreditversicherer Coface. Weitere Stütze bleibt die gute Vernetzung mit großen Wirtschaftstreuhändern sowie spezialisierten Investmentgesellschaften.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung.

Häufig empfohlen: Dr. Karl Vavrovsky

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung (ausschließl. in Salzburg) sowie Restrukturierungsberatung. Für Banken u. Finanzdienstleister regelm. Beratung bei Refinanzierungen (auch in CEE) sowie Beratung von Investoren bei Kauf aus der Insolvenz. (2 Partner, 2 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Salzburger Volkszeitung; Martin Meat; Hotel Grüner Baum. Schuldnervertretung: Huber Warenhandel u. Transport; Steindl Glas. Sonstiges: Hans Bodner Bau bei Übernahme der früheren Alpine-Zentrale; Immogen Portfolioabbau (früher: VB Real Estate) bei Abwicklung von Immobilienfinanzierungen in CEE; Coface als Warenkreditversicherer in div. Krisen u. Insolvenzen.

WOLF THEISS

Bewertung: Obwohl die für Restrukturierungen häufig empfohlene Kanzlei verschiedenste Spezialisierungen für das Sanierungsgeschäft anbietet, konzentriert sich die Marktwahrnehmung auf den Finanzierungspartner Dr. Andreas Schmid. Das ist kein Zufall, stammen doch die herausragenden Restrukturierungscausen der Kanzlei weit überwiegend aus dem Bankensektor. WT ist weiterhin im HETA-Umfeld äußerst aktiv, etwa für Advent/EBRD als Käufer des CEE-Netzwerks oder für

eine Gläubigergruppe gegen das HETA-Sanierungsgesetz. Auch die Beratung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich zur Asamer-Restrukturierung gewann mit der Quadracir-Holding-Insolvenz noch einmal Gewicht. Erkennbar sind die Fortschritte in der Verbreiterung des Restrukturierungsgeschäfts allerdings auch bei Distressed-Deals u. Refinanzierungsmandaten im angestammten CEE-Raum.

Stärken: Langjährige Strukturierungserfahrung für div. Bankprodukte, eine der führenden Bank- u. Finanzrechtskanzleien; CEE-Kompetenz.

Häufig empfohlen: Dr. Andreas Schmid („extrem gutes wirtschaftliches Verständnis“, „dealorientiert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Breite Praxis in der Beratung einzelner Banken bzw. von Bankkonsortien, etwa bei Restrukturierungen von Projektfinanzierungen oder bei

komplexen Unternehmens-Refinanzierungen (u.a. Neugestaltung von Krediten, Anleihen, Kreditsicherheiten). Seltener auch auf Schuldnerseite bei Refinanzierungen tätig. Daneben Beratung häufig ausl. Gläubiger bei Insolvenzen im In- u. Ausland, v.a. mit CEE-Bezug, sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen; insolvenzbezogene Prozessführung. (3 Eq.-Partner, 3 Sal.-Partner, plus div. RA und RAA)

Mandate: ■■ Advent u. EBRD zu Kauf des CEE-Netzwerks der ehem. Hypo Alpe-Adria (6 Jurisdiktionen); Obi zum Kauf von 67 Baumax-Märkten; Changzhou Xingyu bei Kauf insolventer I&T; weiterhin Raiffeisenlandesbank Oberösterreich als Konsortialführerin bei €900-Mio.-Refinanzierung der Asamer-Gruppe/Quadracir; HETA-Gläubiger (€400 Mio.) zu Abwehr u. Aufhebung des Sanierungsgesetzes HaasSanG.

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG

BEURLE OBERNDORFER MITTERLEHNER

Bewertung: Das Insolvenzteam der Kanzlei konnte seine außergewöhnlich gute Stellung in Linz mit dem Zugang des bekannten örtl. Verwalters Thomas Zeitler im Laufe des Jahres 2015 nochmals ausbauen. Zusammen mit dem über die Grenzen von Linz anerkannten Dr. Rudolf Mitterlehner steht die Praxis so für einige der derzeit größten noch laufenden Verfahren Oberösterreichs, allen voran der Pleite von TAP Dayli, wo Mitterlehner als Masseverwalter mit breit angelegten Anfechtungsklagen für Aufsehen in der Szene sorgte. Zwar betreffen die aktuellen Bestellungen deutlich kleinere Causen, die jedoch wie etwa die Insolvenz der österr. Imtech-Tochter dennoch einen gewissen Stellenwert haben. (2 Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Imtech Austria Anlagentechnik; Petruswerk Projektgesellschaft/Wissenspark Puch bei Salzburg (3 Kurse).

DORALT SEIST CSOKLICH

Bewertung: Die Beratungspraxis

der Wiener Kanzlei ist weniger an Fachbereichen, sondern stärker als bei den allermeisten Wettbewerbern an den handelnden Persönlichkeiten festzumachen. In der Krisen- u. Insolvenzberatung von Banken bei Kreditrestrukturierungen gilt Prof. Dr. Raimund Bollenberger als einer der wichtigen Berater. Ein Wettbewerber bezeichnet ihn als „Berater mit phantastischem wissenschaftl. Hintergrund“ und einen der „kommenden Männer auf Bankenseite“. (1 Partner)

Mandate: ■■ Unicredit u.a. bei Restrukturierung von ERR European Rail Rent (aus dem Markt bekannt).

EBNER AICHINGER GUGGENBERGER

Bewertung: Die Insolvenzpraxis der Salzburger Kanzlei zählt nach wie vor zu denjenigen mit den meisten Bestellungen vor Ort. Dr. Walter Aichinger gilt als einer der erfahrensten Salzburger Verwalter und berät daneben auch Schuldnerunternehmen. (1 Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Aigner Karl Bau- und Möbeltischlerei; Schimek Electronics; Unser Haus Real Estate.

HELD BERDNIK ASTNER & PARTNER

Bewertung: Der Kanzlei ist im Grazer Heimatmarkt das Comeback des Jahres gelungen. Traditionell im Insolvenzrecht tätig, reihten sich zuletzt eine größere Anzahl prominenter Mandate aneinander, wie etwa die Beratung von Supernova beim Kauf einer Vielzahl von Märkten der notleidenden Baumax-Gruppe oder die Verwaltung der steirischen FMT-Tochter. Als verantwortlich für den Aufschwung wird im Markt Namenspartner Dr. Bernhard Astner gesehen. Dieser wird von Wettbewerbern als „Strategen u. Schnelldenker“ bezeichnet, sie weisen zudem auf seine Erfahrung im Anlagenbau. Gelobt wird sein Ansatz der ganzheitlichen Beratung für Schuldner u. Gläubiger in Krisensituation, daneben aber auch für Banken. Insbes. die Tatsache, dass Astner immer wieder als Interimsmanager operative Positionen in Krisenunternehmen übernimmt, ist ein gravierendes Differenzierungsmerkmal. (1 Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: FMT Industrieservice; Bau mein Haus (Hanlo-Gruppe). Sonstiges: Super-

Fortsetzung nächste Seite

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG (Fortsetzung)

nova bei Kauf einer Vielzahl von Bauman-Flächen in Österreich, Tschechien, Slowakei, Slowenien.

KAAN CRONENBERG & PARTNER

Bewertung: In der alteingesessenen Grazer Kanzlei hat sich das Insolvenzrecht in den vergangenen Jahren zu einem weiteren Schwerpunkt entwickelt. Hinter der Entwicklung steht der jüngere Partner Philipp Casper, der von örtlichen Wettbewerbern als „DER Newcomer“ und „wirtschaftlich agierender Verwalter“ bezeichnet wird. Mit der Bestellung zum Verwalter in der Großinsolvenz von Iason 2015 steht er nun erstmals auch für bundesweites Top-Verfahren. (1 Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Iason.

KAPP & STRIMITZER

Bewertung: Nach der Großverwaltung von ACC ist es auf den ersten Blick wieder etwas ruhiger geworden um die noch recht junge Grazer Kanzlei. Tatsächlich ist es ihr aber gelungen, die Schuldnervertretung in einer Reihe regional bedeutsamer Insolvenzen zu übernehmen sowie das Insolvenzgeschäft fachlich zu verbreitern. Neben der Verwaltung, Schuldner- u. Gläubigervertretung sowie der Vertretung bei (Anfechtungs-)Prozessen berät die Kanzlei nun auch Banken bei Restrukturierungen u. konnte die Spezialität des Interimsmanagements ausbauen. Zudem verfügt die Kanzlei über einen ausgewiesenen Kroatischen-Schwerpunkt sowie ein internationales Netzwerk, und sticht damit im Grazer Markt heraus. (2 Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Fliesen Pollak. Sonstiges: Gesellschafter von e2 Group im Gesellschafterstreit mit anschließender übertragender Sanierung; WWG Kärnten bei Anfechtungsprozess. Schuldnervertretungen: Grimmingtherme sowie Hotel Bad Mittern-

dorf Errichtungs- u. Verwertungs GmbH; Herneth Gartenbau.

PARIASEK HOLPER

Bewertung: Die Kanzlei um die Insolvenzexpertinnen Dr. Susi Pariasek und Beate Holper hat zuletzt erneut unter Beweis gestellt, warum sie im Markt als eine der aufstrebenden Verwalterpraxen Wiens gilt. Mit einer Reihe größerer Verfahren, allen voran des Personalvermittlers AGO, konnte sie sich ein gutes Stück des Wiener Verfahrenskuchens sichern. Besondere Expertise wird der Kanzlei in der Beratung von Immobilien/Bestandsverhältnissen in der Insolvenz bescheinigt. Neben Verwaltungen auch Gläubiger- und Schuldnerberatung sowie Unternehmensanierungen. (2 Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Akademischer Gästediens in Österreich (AGO); Paperbox, Funkart, Staxx Geschenkartikelvertrieb (alle Staxx-Gruppe); CHV Container Handels- und Vermietungsgesellschaft; Mexx Austria.

PRESSL ENDL HEINRICH BAMBERGER

Bewertung: In der breit aufgestellten, größten Wirtschaftsrechtskanzlei Salzburgs spielt auch das Insolvenzrecht heute eine wichtige Rolle, v.a. dank eines jüngeren Anwalts, der nun neben einem der Namenspartner zunehmend ebenfalls als Insolvenzverwalter bestellt wird. Neben Verwaltungen auch Schuldner- und Gläubigervertretung. (1 Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Walter Niemetz; Golf Projects; Beppo. Schuldnervertretung: Arcon Bauwerkssicherheit.

PROKSCH & PARTNER

Bewertung: Die seit vielen Jahren im Insolvenzrecht aktive Kanzlei gehört nach wie vor zu den anerkannten Wiener Verwalteradressen. Tra-

ditionell steht Kanzleigründer Dr. Richard Proksch für das Verwaltungsgeschäft, jedoch übernehmen insges. 3 Anwälte regelm. Insolvenzverwaltungen. Insbes. Dr. Michael Proksch spielt mittlerw. eine ähnlich wahrnehmbare Rolle wie der Senior, denn er steht auch für eine recht aktive Schuldnervertretung sowie für gesellschaftsrechtl. Rundumberatung weit über das Krisengeschäft hinaus. (3 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Brüder Rosenthal (ehem. AWI-Besitzer); Paddy O'Briens Irish Pubs Gaststätten; FMW Anlagentechnik. Schuldnervertretung: DiTech.

SCHULYOK UNGER & PARTNER

Bewertung: Die Kanzlei gehört zu den bekanntesten Verwalterkanzleien Österreichs und zudem mit 3 anerkannten Verwaltern zu den am meisten bestellten Adressen Wiens. Dr. Arno Maschke und Dr. Georg Unger werden von Wettbewerbern als „ausgezeichnet“ beschrieben, der jüngere Verwalter Dr. Philipp Dobner gilt im Markt als „umgänglich und gründlich“. Trotz der Vielzahl von Bestellungen gelang es jedoch keinem der Partner in den vergangenen 2 Jahren, eines der zentralen Verfahren am Markt zu ergattern. Die Frage des Generationswechsels von Altmeister Dr. Peter Schulyok auf seine Nachfolger stellt sich nach wie vor. Neben Verwaltungen spielen auch Schuldnervertretungen sowie Gutachter Tätigkeit für andere Anwälte eine wichtige Rolle. (3 Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Dietz & Hochreiter Bau- u. Handelsgesellschaft; PDC Biotech. Schuldnervertretungen: Walter-Redl Handels GmbH; Heat Refrigeration.

SCWP SCHINDHELM

Bewertung: Die in Oberösterreich dominierende Kanzlei steht mit der (letztlich gescheiterten) Restruktu-

Fortsetzung nächste Seite

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG (Fortsetzung)

rierungsberatung der Zielpunkt-Eigentümerin Pfeiffer Handelsgruppe für eines der spektakulärsten Mandate des Jahres 2015. Das Mandat dokumentiert zugleich, wie umfassend SCWP regelmäßig tätig ist, denn Pfeiffer gehört zu den Stammkunden der Kanzlei u. wurde auch schon beim Erwerb von Zielpunkt beraten. Gesellschaftsrechtl. u. Schuldnerberatung gingen hier – wie üblich – ineinander über, für den insolvenzrechtl. Kern steht v.a. Namenspartner Dr. Ernst Chalupsky. Die Kanzlei ist zudem dabei, sich langsam aber sicher in andere Bereiche des Insolvenzgeschäfts vorzuarbeiten: So schaffte SCWP vor rund 2 Jahren den Wiedereinstieg in die Insolvenzverwaltung (v.a. bei LG Wels), erstmals gelang es 2015, auch in der Steiermark auf Bankenseite bei einer größeren Restrukturierung tätig zu werden. Sie setzt bei ihrer fachlichen u. geografischen Erweiterung v.a. auf den Teamausbau aus eigener Kraft u. führt junge Anwälte u. Juristen gezielt an die Materie heran. (1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Pfeiffer Handels-

gruppe bei Restrukturierungsverhandlungen bzgl. Zielpunkt. Verwaltungen: KR Party Gastro.

STAPF NEUHAUSER

Bewertung: In der Kanzlei gehören die Sanierungs- u. Insolvenzberatung von jeher zu den Schwerpunkten. Beide Namenspartner sind überdies als Insolvenzverwalter tätig und konnten zuletzt wieder einige bekanntere Causen an sich ziehen. Insbes. die Verwaltung im Umfeld des Le Meridien-Hotels werten einige Marktteilnehmer als die Chance für den als „sehr erfahren“ und „zielorientiert“ geltenden Dr. Christof Stapf, wieder stärker ins Blickfeld zu rücken. Neben Verwaltung u.a. auch Beratung von Gläubigern sowie arbeitsrechtl. Fragen im Insolvenzumfeld. (2 Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Barvie (Pächter/Betreibergesellschaft ‚Le Meridien‘, Wien); JATEC Aviation Services; Nachlass von Rechtsanwält Michael Mathes.

VIEHBÖCK BREITER

SCHENK & NAU

Bewertung: In der breit aufgestell-

ten Kanzlei spielte das Insolvenzrecht von Anfang an eine wesentliche Rolle. Vor allem Dr. Günther Viehböck gilt hier als sehr erfahren u. wird als Verwalter regelmäßig für zentralere Verfahren in Wiener Neustadt bestellt. Daneben agiert die Kanzlei auch in der Schuldner- u. Gläubigervertretung sowie bei außergerichtlichen Sanierungen. (2 Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Antro Engineering Armaturen- und Apparatebau; Datatronic.

WILDMOSER KOCH & PARTNER

Bewertung: Die alteingesessene u. breit aufgestellte Linzer Kanzlei zählt auch 2 ausgewiesene Insolvenzexperten in ihren Reihen. Insbesondere Dr. Gerhard Rothner zählt zu den wichtigen Insolvenzverwaltern vor Ort, wird von einem Wettbewerber gar als „der Mann am Platz“ bezeichnet. Seine Position im Markt stellte mit der Bestellung in der THI-Insolvenz auch zuletzt wieder unter Beweis. (2 Partner)

Mandate: Verwaltungen: Teak Holz International (THI).